

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz

**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz

**Band:** 74 (2012)

**Heft:** 6-7

**Rubrik:** SVLT ; Sektionsnachrichten

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Beleuchtungsanlage und Signalisation an Transportanhängern soll man regelmässig kontrollieren. (Bilder: Ruedi Hunger und Konrad Merk)

## Anhänger – fit für die Ernte

**Im Landwirtschaftsbetrieb und «Transportunternehmen» wider Willen kann es während der Erntezeit oft hektisch zu- und hergehen. Das erfordert vorgängige Kontrollen von Licht- und Bremsanlagen. Auch wenn's «pressiert», soll jeder Anhänger korrekt ausgerüstet und die Ladung vorschriftsgemäss gesichert sein.**

Ruedi Hunger

Wer kennt die Situation nicht – so oder ähnlich? Drohende Gewitterwolken am Himmel, der Mähdrescherfahrer meldet sich am Handy, in einer halben Stunde sei der nächste Anhänger zum Befüllen fällig. Nun kommt noch ein Anruf vom Lohnunternehmer, er habe fertig gepresst und im Nachbardorf regne es schon. Obendrein meldet der Lehrling, an der Sammelstelle könne man die nächste Ladung erst in zwei Stunden annehmen. Was nun – Getreide decken – Quaderballen laden – Kipper suchen?

### Unbedacht handeln kann teuer sein

Das sind dann Momente, in denen man in der Remise nach dem letzten Wagen sucht – und ihn findet – mit «platten» Reifen, kaputtem Rücklicht und schlechter Bremse. «Spielt keine Rolle, jetzt muss

das Stroh geladen werden!» Es wäre ja ärgerlich und mit zusätzlichen Aufwand verbunden, wenn demnächst ein starker Gewitterregen über die gepressten Quaderballen niedergeht.

Doch die Kosten stehen in keinem Verhältnis zu jenen, die entstehen, wenn wegen überstürztem Handeln ein Sachschaden (zum Beispiel Ladungsverlust) entsteht oder gar ein Verkehrsunfall provoziert wird.

### Beleuchtung und Signalisation

Angesichts der heutigen Verkehrsdichte erhält «sehen und gesehen werden» eine immer grössere Bedeutung. Deshalb ist eine regelmässige Kontrolle der Beleuchtung unerlässlich, denn Erschütterungen, Schläge, Vibrationen, Schmutz und Nässe setzen der Fahrzeugelektrik zu.

Es ist allgemein bekannt, dass Transportanhänger mit einer funktionierenden Licht- und Blinkanlage ausgerüstet sein müssen. Zur Grundausrüstung gehören laut der Verordnung über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge (VTS, Art. 68.4 und Anhang 4.10) auch dreieckige Rückstrahler und eine ebenfalls dreieckige Heckmarkierung. Auch für alte und selten gebrauchte Anhänger gibt es diesbezüglich keine Kompromisse.

### «Lebensversicherung» Bremsanlage

Funktionstüchtige Betriebsbremsen verleihen Sicherheit und sind eine wesentliche Voraussetzung für sichere Fahrten auf der Strasse und im Gelände. Deren Funktionskontrolle und die Behebung allenfalls festgestellter Mängel sind deshalb zwingend, auch oder erst recht, wenn ein

Anhänger nur bei Kapazitätsengpässen ein-, zweimal jährlich zum Zuge kommt. Die korrekte Bremsleistung und deren Abstimmung zwischen Anhänger und Zugfahrzeug lassen sich am besten auf einem Rollenprüfstand nachmessen. Solche Messungen bieten Landmaschinenfachwerkstätte als Dienstleistung an.

**Hydraulische Bremsysteme:** Weit verbreitet sind hydraulische Betriebsbremsen. Da alle neueren Traktoren mit einem hilfskraftverstärkten Anhängerbremsventil ausgerüstet sind, ist es ratsam, auch ältere Anhänger nachzurüsten. Umgekehrt dürfen Anhänger mit hydraulischen Bremsen nur von Traktoren gezogen werden, die mit einem Anhängerbremsventil ausgerüs-

**Pneumatische Bremsysteme:** Druckluftbremsen erhalten in der Landwirtschaft, insbesondere bei Lohnunternehmern, eine wachsende Bedeutung. Druckluftbremsysteme werden tausendfach bewährt im Transportgewerbe eingesetzt. Der Wartungsaufwand an Traktor und Anhänger ist unter landwirtschaftlichen Bedingungen etwas grösser. Zudem sind Druckluftbremsen für viele Betriebe noch «Neuland».

### Reifen – Bindeglied zwischen Anhänger und Fahrbahn

Ein bestimmter Punkt der Reifenlauffläche trifft, abhängig von Reifengrösse und Fahrgeschwindigkeit, x-Mal pro Sekunde auf die Fahrbahnoberfläche. Die Tabelle zeigt diese Werte für einen Anhängerreifen.

Ein ungenügender Reifeninnendruck verstärkt den Reifenwalkeffekt. D.h., nach dem Prinzip «Arbeit = Wärme» werden Reifen rasch warm bzw. heiss. Geplatzte Reifen, Anhängerpannen und Reparaturkosten sind die Folgen.



Reifeninnendruck und Tragfähigkeit gemäss Reifenhersteller sind entscheidend für die Lebensdauer eines Reifens bei Straßentransporten. Lange Zeit unbenützte Anhänger müssen speziell gut kontrolliert werden.

### Verordnung über die technischen Anforderungen an Straßenfahrzeuge (VTS):

Kapitel Beleuchtung:

Art. 192 Obligatorische Beleuchtungsvorrichtungen

Art. 193 Fakultative Beleuchtungsvorrichtung

Art. 194 Richtungsblinker

(Die erwähnten Artikel der VTS gelten nach VTS Art. 209 auch für landwirtschaftliche Anhänger, zusätzlich hat auch Art. 204 VTS seine Gültigkeit)

tet sind. Es liegt auf der Hand, dass obige Empfehlung und Vorschrift genau dann nicht beachtet wird, wenn während der Ernte «schnell» ein alter Anhänger zum Zuge kommt oder umgekehrt ein älterer Traktor vorgespannt wird.

### Summa summarum

Wer Erntegüter transportiert, muss beim Anhänger ganz genau hinschauen. Wechselnde Lasten, unterschiedliche Einsatzbedingungen und hohes Verkehrsaufkommen lassen keine Kompromisse zu. Wer die Lichtanlage und die Bremsen kontrolliert und den Blick über die Räder schweifen lässt, ist der wahre Profi. Dieser

Reifengrösse	Abrollumfang Neureifen	Geschwindigkeit	Theoretische Radumdrehungen		
			mm	km/h	pro h
280/80-20	2828	40	14 144	235	3,9
280/80-20	2828	30	10 608	177	2,9

zeigt sich auch bei der korrekten Ladearbeit zum Beispiel als Mähdrescherfahrer beim Abtanken.

Gute Fahrt! ■

### Privileg für die Landwirtschaft

Der unten stehende Artikel 73 der Verkehrsregelverordnung (VRV) beinhaltet ein Privileg, das der Landwirtschaft zugestanden wird. Bei Ballentransporten ist aber bezüglich Ladebreite das Mass von 2,55 Metern verbindlich. Es ist nicht erlaubt, dass feste Ladegüter, beispielsweise Paletten oder Paloxen, die Ladefläche eines Anhängers überragen. Bei der Anschaffung von Transportanhängern empfiehlt es sich, die Ausmasse (Breite, Länge) zukunftsweisend zu berücksichtigen.

### Verkehrsregelverordnung (VRV) Stand

#### 1.4.2010:

- Art. 73<sup>2</sup> Die Ladung darf mehrspurige Motorfahrzeuge und Anhänger seitlich nicht überragen. Es gelten folgende Ausnahmen:
- Heu- und Strohballen und dergleichen bis zu einer Breite von 2,55 m auf landwirtschaftlichen Fahrten;
  - loses Heu, Stroh und dergleichen auf landwirtschaftlichen Fahrten, wenn keine festen Gegenstände über den Fahrzeugrand vorstehen;



Grundsätzlich ist für die korrekte Ladungssicherung der Fahrzeuglenker verantwortlich. Das kann in der Landwirtschaft ein 14-jähriger Jugendlicher oder der 70-jährige Grossvater sein!



Experte Köbi Gebhard aus Wildegg reinigt beim Feldspritzentest in Frick vor dem «Ablitere» eine verstopfte Düse. (Bilder: Dominik Senn)

## Unverzichtbare Spritzentests

**Ein Gramm Spritzmittel kann zehn Millionen Liter Trinkwasser als solches unbrauchbar machen. Deshalb sind die Spritzgerätetests des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik (SVLT) eine absolute Notwendigkeit; eine Reportage vom Prüfstellen-Standort Frick.**

Dominik Senn

«Zrugg, zrugg, langsamer! Es bitzeli mehr rächts. Halt!» Im Areal des Autobahnwerkhauses Frick herrscht emsiges Treiben. Traktoren mit angehängten Pflanzenschutzgeräten kommen und gehen. Der

Prüfstellenverantwortliche des Aargauischen Verbandes für Landtechnik (AVLT), Thomas Vögeli, Wildegg, hat soeben laut rufend den Bauern auf dem Traktor mit angehängtem Spritzgerät zentimeterge-

nau auf den Unterlagenkeil des Rinnenprüfstandes gelotst. Das Spritzgestänge wird ausgeklappt, die Maschine eingeschaltet. Köbi Gebhard, ein weiterer Testexperte, gibt den Befehl zum «Ablitere». Aus den Düsen spritzt fächerförmig fein zerstäubendes Wasser. Dutzende Rinnen fangen es auf und entleeren ihr kleines Bächlein geradlinig in die auf der ganzen Gestängebreite angebrachten durchsichtigen Becher. Diese besitzen eine obere und eine untere Markierung. Erreicht der Wasserstand bei einem der Becher die obere Markierung, lässt Gebhard das Spritzgerät auf der Stelle anhalten. Er läuft den Rinnenprüfstand ab. «Jetzt darf kein anderer Becher weniger als bis zur unteren Markierung gefüllt sein, damit die tolerierte Abweichung der Querverteilung der Brühe von plus/minus 20 Prozent des Mittelwerts eingehalten ist», sagt er.



Zentimetergenaues Auffahren auf den Rinnenprüfstand; zuoberst auf der Feldspritze sitzt der Spülwasserbehälter (für Geräte ab 400 l Fassungsvermögen seit 2011 vorgeschrieben).

Die zwei Becher ganz rechts sind bis zur oberen Markierung gefüllt. Jetzt sollten alle Niveaus über der unteren Markierung liegen, damit die Querverteilung über dem Toleranzwert liegt.

Visuelle Kontrolle und Protokolleintrag durch Thomas Vögeli.

Hermann Schweizer prüft das Manometer.

## «Durchwegs technisch einwandfreie Maschinen»



**Thomas Vögeli ist Hauptverantwortlicher Spritzentest im Kanton Aargau.**

Thomas Vögeli betreibt auf seinem Hof in Wildegg Ackerbau. Ein grosser Teil seiner Tätigkeit besteht jedoch in der Geschäftsführung der Genossenschaft Rübenumschlag Aargau. Er ist überdies seit 2005 Geschäftsführer des AVLT, der Sektion Aargau des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik. Seit 2010 ist er Experte für Spritzentests.

Die Durchführung der verschiedenen Pflanzenschutzmassnahmen in Feldkulturen stellt hohe Anforderungen an die Arbeitsqualität des Spritzgerätes, erklärt Vögeli. «Fachgerechtes Spritzen setzt eine regelmässige Wartung und periodische Kontrolle der Spritzgeräte voraus», heisst es auch im Grundsatz der Richtlinien 2012 für die Überprüfung der im Gebrauch stehenden Pflanzenschutzgeräte. Die Richtlinien werden von der Arbeitsgruppe «Spritzenprüfung» des SVLT verabschiedet und nach Bedarf um neue Anforderungen und Vorschriften ergänzt. Das Intervall zwischen zwei Spritzenprüfungen beträgt maximal vier Jahre. Die Qualitätssicherung der Spritzgerätetests wird von der Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon übernommen; diese garantiert auch die internationale Normkonformität.

Die schweizweite Durchführung der Spritzgerätetests wird im Auftrag des Bundesamtes für Landwirtschaft vom SVLT koordiniert, welcher dazu die Prüfstellen in den Kantonen betreut und durch die Bereitstellung von Verbrauchsmaterialien und Hilfsmittel unterstützt. Gleichzeitig mit dem «Ablitere» wird auch der Düsenausstoss in Liter je Minute ermittelt. Dieser variiert je nach Düsentyp und eingestelltem Druck von 0,5 bis 2 Liter. Dann erfolgt durch den Experten die visuelle Kontrolle der einzelnen Düsen, um Verstopfungen oder Beschädigungen von Einzeldüsen erkennen und an Ort und Stelle beheben zu können. Das geschieht durch Reinigen mit einer Bürste

Waren bis und mit 2011 die Spritzentests im Sektionsgebiet vom Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg aus organisiert, führt sie der AVLT in Eigenregie durch. Zum Glück verfügt er über ein EDV-Programm, das ihm die jeweiligen Aufgebote des Folgejahres ausfiltert, also für 2013 die Feldspritzen, die 2009 letztmals getestet worden sind.

«Die Testquote dieses Jahres im Aargau entspricht in etwa dem schweizerischen Durchschnitt», sagt er. «Achtzig Prozent der Maschinen erfüllen problemlos. Es gibt im Gegensatz zu früheren Jahren, als noch mehr Feldspritzen zum Einsatz gelangten, nur noch wenige Fälle, in denen die nötige Sorgfalt vermisst wird. Ganz selten geschieht es, wie dieses Jahr, dass der Test gar nicht durchgeführt werden kann, sondern vertagt wird. Wir mussten aber noch nie jemanden zurückweisen.»

oder durch Auswechseln, weshalb bei den Spritzentests immer auch ein Vertreter einer autorisierten Servicestelle anwesend ist, in unserem Falle Hermann Schweizer, Eiken, der sich mit Roger Näf, Dintikon, und Hans Schweri, Lengnau, die sieben Standorte im Aargau (nebst Frick Alikon, Koblenz, Lengnau, Liebegg, Villigen und Zofingen) teilt. Neben Vögeli sind Köbi Gebhard, Wildegg, Paul Müri, Gränichen, und neu Hansjörg Furter von der kantonalen Fachstelle Landtechnik und Unfallverhütung des Landwirtschaftlichen Zentrums Liebegg als Experten im Einsatz. Sie haben 2012 gesamthaft 140 Aargauer Feldspritzen getestet, davon 27 in Frick. 133 bestanden problemlos und erhielten das Testprotokoll. Sechs müssen Nachweise für mehr oder weniger geringfügige Reparaturen nachreichen, um das Protokoll zu erhalten. Ein Test konnte wegen einer defekten Pumpe nicht durchgeführt werden.

### Präsenz der Bauern erwünscht

Aufgeboten werden alle halbe Stunde drei Feldspritzen. So schafft Vögeli etwa 18 Tests pro Halbtag. Die Bauern sollten während des Tests persönlich anwesend sein. Das sind sie in Frick gerne, denn Vögeli offeriert immer einen Kaffee. Das Spritzgerät muss gründlich gereinigt sein. Die Beleuchtung und Signalisation, das Spritzgestänge sowie die Gelenkwelle und deren Schutz sollten zum Voraus überprüft werden. Kontrolliert und bei Bedarf ersetzt werden müssen weiter Siebe, Filter, Filtereinsätze, Düsen, Mem-

## Gute Gründe für Spritzgerätetests

Die wichtigsten Gründe für den Test der Spritzgeräte sind:

- Optimaler Pflanzenschutz bei geringstmöglichen Pflanzenschutzmittel-Einsatz
- Reduzierung des Risikos einer Umweltbeeinträchtigung durch Pflanzenschutzmittel (Nulltoleranz bezüglich Rückständen in Kanalisation)
- Sicherheit der Personen beim Umgang mit Spritzgeräten verbessern
- Früherkennung von Verschleiss
- Verbesserung der Applikationstechnik
- Garantie einer hohen Arbeitsqualität

branen, Behälter, Pumpe, Druckregler, Schläuche, Leitungen und Verschraubungen. Das alles wird beim Test mittels visueller Kontrolle geprüft und noch vor dem «Ablitere» in Ordnung gebracht. Zwingend mitgeführt werden müssen im Spülwasserbehälter mindestens zehn Prozent des Brühebehälter-Nenninhalts oder zehnmal die verdünnbare Restmenge gemäss Gebrauchsanleitung, dazu im Frischwasserbehälter (ab Baujahr 2004) mindestens 15 l Wasser. Gemessen werden der Druckregler, Leistung und Druck der Pumpe, die Skala und Genauigkeit des Manometers und das mechanische oder hydraulische Rührwerk zur Umwälzung der Spritzbrühe. Die Leitungen müssen unter Druck dicht sein.

Das grösste Augenmerk richtet Vögeli auf die Düsen. Die Ausbringmenge variiert je nach Düsentyp, Druck und Geschwindigkeit auf dem Feld beträchtlich. Entsprechend ist im Testprotokoll ein Dutzend Spezifikationen einzutragen, vom Düsentyp über tabellarische Nenn- und Prüfwerte bis zur Querverteilung. Was tun, wenn das Spritzgestänge den Rinnenprüfstand überragt? Kein Problem, sagt Vögeli, dann wird erst die eine und in einem zweiten Durchgang die andere Gestängehälfte geprüft.

Ist das Testprotokoll komplett und der Test bestanden, so Vögeli, muss die Prüfgebühr von 100 Franken eingezogen und quittiert werden. Der Bauer erhält das Original des Testprotokolls, wichtig für die ÖLN-Kontrolle (Ökologischer Leistungsnachweis). Die Kopie geht ins Archiv der Prüfstelle, die Meldung über den bestandenen Test an den SVLT.

Zum Schluss klebt Vögeli die blaue Vignette an die getestete Maschine, für den Bauern das äussere Zeichen seiner Pflichterfüllung - jedenfalls für die nächsten vier Jahre. ■

**BE**

### «Dr bescht Bärner Traktorfahrer 2012»

#### Areal der Althaus AG in Ersigen

**Sonntag, 17. Juni 2012, ab 9 Uhr**

**Teilnahmeberechtigt:** alle Frauen und Männer, die mindestens 14 Jahre alt und im Besitz des Führerausweises der Kat. G sind

**Kategorien:** Junioren: 26. August 1994 und jünger; Aktive: 25. August 1994 und älter

**Rangverkündigung:** unmittelbar nach Beendigung des Wettkampfes, ca. 17 Uhr

**Nachmeldungen:** Anmeldung am Wettkampftag bedingt möglich (letzte Startzeit 15 Uhr)

**Startgeld:** Junioren: CHF 20.–; Aktive: CHF 30.–, wird vor dem Start bar einkassiert

**Auszeichnungen:** Jeder Teilnehmer erhält einen Erinnerungspreis. Die besten Bernerinnen und Berner qualifizieren sich für die Schweizer Meisterschaft vom 26. August 2012 im Kanton Jura.

**LU**

### Aktuelles Kursangebot

#### Mofa- und Traktorenprüfung

Die Vorbereitungskurse für die Mofa- und Traktorenprüfung finden jeweils Mittwoch nachmittags statt. Kurskosten inkl. Lernplattform im Internet für Mitglieder Fr. 50.–.

**Nächster vorgesehener Termin:** 20. Juni 2012 in Hochdorf

#### Roller- und Autoprüfung

Theorieprüfung online lernen für Fr. 29.–

Grundkurse für Roller und Motorräder finden jeweils am Samstag und monatlich an einem Wochentag in Sursee statt.

**Nächste vorgesehene Termine:** 11. und 18. Juni 2012; 23. und 30. Juni 2012

Verkehrskundeunterricht in Sursee, Willisau, Schüpfheim und Hochdorf

**Nächster Termin:** 25./27. Juni und 2./4. Juli 2012 in Sursee

#### Kombipaket für Rollerfahrer:

Theorie online lernen/Grundkurs 8 Lektionen/VKU: nochmals billiger als im Einzelpreis

#### Lastwagenprüfung

Der Lastwagentheoriekurs dauert 32 Lektionen, während vier Wochen jeweils einen Tag pro Woche. Der Kurs ist modular aufgebaut und der Einstieg jede Woche möglich. Der nächste Kurs beginnt ab 22. Juni 2012, jeweils in Luzern.

**Infos und Anmeldung:** Änderungen (z.B. Kursort, -inhalt, -preis, -zeit) bleiben vorbehalten:

LVLT Fahrschule, Sennweidstrasse, 6276 Hohenrain,  
041 467 39 02/info@lvlt.ch/www.lvlt.ch

**SO**

### Erstmals Traktorfahr-Aufbaukurs für Frauen durchgeführt

**Erstmals seit den Traktorfahr-Grundkursen für Frauen haben die SVLT-Sektionen Solothurn und beider Basel einen Aufbaukurs durchgeführt.**

«Plötzlich heisst es, fast notfallmässig: Du musst jetzt Traktorfahren. Und immer pressirts dann. Aber vorher hat sich niemand Zeit genommen, einem das Traktorfahren beizubringen.» Dies und Ähnliches hören die beiden Kursleiter Fritz Zjörin, Aetigen SO, und Beat Ochsenbein, Etziken SO, des Öfteren, wenn sie abwechslungsweise ihren jährlichen Traktorfahrkurs für Frauen absolvieren. Zjörin, der eigentliche Erfinder und Initiant des Traktorfahrkurses für Frauen, und Ochsenbein organisieren gemeinsam seit 12 Jahren diesen Fahrkurs für Frauen aus den SVLT-Sektionen Solothurn und beider Basel, Zjörin seit 14 Jahren. Er wird abwechselnd auf dem Wallierhof, Riedholz SO, und Ebenrain, Sissach BL, durchgeführt.

Der eintägige Kurs ist seit 14 Jahren jedes Mal ausgebucht. Nun konnte am 4. Mai erstmals – daran anlehend – ein Aufbaukurs abgehalten werden. Dazu begrüsste Ochsenbein zehn Frauen, darunter drei vom Grundkurs vom Vortag. Die drei Kursbestandteile des Aufbaukurses sind Anbauen/Manövrieren mit Anbaumaschinen an den Traktor, Fahren mit Anhänger auf der Strasse und Einstellen und Anwenden von Traktor und Maschinen.

«Es ist ein dankbarer Kurs. Die Erfolge sind sofort sichtbar», sagte Ochsenbein zur Schweizer Landtechnik und lobte die Kursteilnehmerinnen: «Die Frauen sind aufmerksam, machen gerne mit, sind gelehrig und wollen das Erarbeitete auch reperieren, bis sie es können. Und sie haben den nötigen Respekt vor den grossen Traktoren und Maschinen.» Am meisten Mühe bereite ihnen in das Rückwärtsfahren mit Anhänger, in zweiter Linie das Ankoppeln von Geräten, so Ochsenbein. Zum Traktorfahren gelangen viele Frauen durch ihren Freund, durch Heirat mit einem Bauern oder dann durch die Notwendigkeit, beim Generationenwechsel auf dem Hof einspringen zu müssen.

Dominik Senn



Am Traktor-Aufbaukurs der SVLT-Sektionen Solothurn und beider Basel stehen Frauen «ihren Mann».



SG, AI, AR, GL

## Traktorengeschicklichkeitsfahren am 24. Juni in Subingen

**Sonntag, 24. Juni, ab 9.00 Uhr**

### Areal Landi Wasseramt Subingen

Für das Traktorengeschicklichkeitsfahren der SVLT-Sektion Solothurn ist von 9 bis 14 Uhr Platzanmeldung. Es gibt zwei Kategorien, A für 14- bis und mit 17-Jährige und B ab 18-Jährige. Jeder Teilnehmer erhält einen schönen Preis. Die zwei erstklassierten Solothurnerinnen oder Solothurner jeder Kategorie sind für die Schweizer Meisterschaften am 26. August 2012 in Saignelégier JU qualifiziert. Der Geschicklichkeitsparcours ist für Teilnehmende ab 14 Jahren. Dazu gibt es einen Parcours für Junioren von 10 bis 13 Jahren und ein Kinder-Traktorrennen bis 9 Jahre. Eine Attraktion wird der Gruppenwettkampf in Dreiergruppen mit Start um 15 Uhr sein. Eine Festwirtschaft sorgt sich um das leibliche Wohl der Zuschauer.



**Keiner zu klein, ein geübter Traktorfahrer zu sein!**



SZ, UR

## 10. Schwyzer Traktoren-Geschicklichkeitsfahren am 8. Juli

**Sonntag, 8. Juli 2012 , 9 bis 14 Uhr**

### Markthalle Rothenthurm

Am Sonntag, 8. Juli, findet das 10. Schwyzer Traktoren-Geschicklichkeitsfahren statt. Das Team «Traktoren Oldtimer Treffen Gross am Sihlsee» und der Verband für Landtechnik (Sektion SZ/UR) sorgen für einen reibungslosen Ablauf dieses Jubiläumsanlasses. Fahrerinnen und Fahrer sind herzlich eingeladen, auf den dafür bereitgestellten Maschinen in den Kategorien Damen, Herren, Juniorinnen und Junioren ihr Können zu zeigen. Frühstarter erhalten bei Anmeldung vor 11 Uhr ein Gratisgetränk. Allen Teilnehmern wird ein wertvolles Festandenken abgegeben. Zudem wartet ein grosser Gabentisch auf die Rangverkündigung.

Beim diesjährigen Jubiläums-Geschicklichkeitsfahren garantieren folgende Attraktionen für eine besondere Feststimmung: Festwirtschaft, Kinderspielplatz, Prominentenwettkampf mit Teilnehmern aus Sport, Politik, Kultur und Unterhaltung, Oldtimer und andere Attraktionen.

**Wählen Sie die umfassende Versicherungslösung von SWICA**

**Die Sektion St. Gallen des Verbands für Landtechnik hat zusätzlich zur bestehenden Kollektiv-Krankenpflegeversicherung einen Rahmenvertrag für das Krankentaggeld mit SWICA abgeschlossen. Die Betriebsinhaber und deren Angestellte erhalten dadurch noch attraktivere Konditionen.** SWICA ist eine der wenigen Kranken- und Unfallversicherungen, die alle Personenversicherungen aus einer Hand anbietet. Dank dem neuen Rahmenvertrag kommen die Betriebsinhaber und deren Angestellte in den Genuss von Rabatten auf der Lohnausfallversicherung und auf der Spitalzusatzversicherung HOSPITA und der Ergänzungsversicherung COMPLETA TOP.

Für die Betriebsinhaber empfiehlt es sich, alle Personenversicherungen bei SWICA abzuschliessen. Dadurch ist ein lückenloser Versicherungsschutz gewährleistet, und Doppelspurigkeiten sind ausgeschlossen. Zudem reduziert sich der administrative Aufwand beträchtlich. Taggelder und Arztrechnungen werden rasch und unkompliziert abgewickelt. Bei Fragen stehen den Versicherten kompetente Ansprechpartner in ihrer Nähe zur Verfügung.

Ein weiterer Vorteil von SWICA ist das Angebot an kostenlosen Dienstleistungen zur Unterstützung bei Krankheit und Unfall. SWICA bietet ihren Versicherten die telefonische Gesundheitsberatung sante24 und kompetente Begleitung durch SWICA Care Manager an. Erfahrene Ärzte und medizinisches Fachpersonal beraten die Anrufenden sieben Tage die Woche während 24 Stunden. Bei Bedarf organisieren sie einen Arzttermin oder ziehen einen Care Manager hinzu.

SWICA Care Manager stehen den Versicherten bei schwerer Krankheit oder schwerwiegenden Unfallfolgen persönlich zur Seite. Sie helfen ihnen bei der Wahl der optimalen Behandlung und entlasten sie administrativ. Auch wenn sie eine medizinische Zweitmeinung einholen wollen oder eine Rehabilitation nach einem Spitalaufenthalt brauchen, sie werden durch Care Manager umfassend unterstützt. Erkrankt oder verunfallt ein Angestellter, berät ein Care Manager ihn und den Betriebsinhaber bei der beruflichen Wiedereingliederung. Die Care Manager übernehmen auch Abklärungen bei anderen Versicherungsträgern wie etwa bei der Invalidenversicherung.

Besuchen Sie die Partnerseite von SWICA unter [www.vlt-sg.ch](http://www.vlt-sg.ch) oder lassen Sie sich bei der SWICA Agentur in Ihrer Nähe oder unter der Gratisnummer 0800 80 90 80 beraten.

### Die Vorteile für die Verbandsmitglieder

SWICA ist eine ganzheitlich denkende Gesundheitsorganisation. Ihr Fokus liegt auf dem Menschen und seiner Gesundheit. Mit ihren innovativen Versicherungslösungen bietet SWICA den VLT-Mitgliedern beste Leistungen zu attraktiven Prämien:

- Vorteilhafte Konditionen bei der Krankentaggeldversicherung
- Attraktive Prämienrabatte in der Spitalversicherung HOSPITA sowie der Zusatzversicherung COMPLETA TOP
- Professionelle Unterstützung und Begleitung bei Krankheit sowie Unfall durch unsere erfahrenen Care Manager
- Kostenlose telefonische Gesundheitsberatung sante24 rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr





Ein grosser Häcksler, Windböen, ein kleiner Trichter, Wasser und ein geschickter Fahrer.



Nach diesem Parcours mit dem Hoflader sind nicht mehr alle Bälle oben. (Bilder: Dominik Senn)



Rechts wohl für den Sieg? Stimmungsbild mit Damen und Schiedsrichter.

## Luzerner Geschicklichkeitsfahren

**Josef Elmiger-Bucher, Patrick Affentranger und Seline Felder sind die Sieger der Kategorien Elite, Junioren bzw. Damen am 10. Traktorengeschicklichkeitsfahren des Luzerner Verbandes für Landtechnik Ende April in Ruswil.**

**Dominik Senn**

Ein grosses Teilnehmerfeld, Wetterglück und damit viel Publikum – die Veranstalter schätzten an die 800 Besucherinnen und Besucher – prägten das 10. Geschicklichkeitsfahren des Luzerner Verbandes für Landtechnik (LVLT) am Sonntag, 29. April, auf dem Areal der Rottal Auto AG. Die Gewinner sind Josef Elmiger, Hohenrain, und Armin Frischknecht, Neudorf, bei der Elite sowie Patrick Affentranger, Grossdietwil, und Lukas Steiger, Schlierbach, bei den Junioren, die versuchen werden, am 26. August in Chaumont/Saignelégier JU den Schweizer-Meister-Titel in den Kanton Luzern zu holen. Bei den Damen schwang Seline Felder aus Kleinwangen vor Andrea und Bettina Höhn aus Wä-

denswil obenaus (Gesamtrangliste siehe [www.lvlt.ch](http://www.lvlt.ch)).

### 115 Teilnehmende

Ganze 115 Teilnehmende bewiesen ihr Geschick an den acht Fahrposten. Das Rückwärtsfahren mit einem Zweiachsanhänger, das Wasserabfüllen mit dem Auswurfrohr des Feldhäckslers bei plötzlich auftretenden Windböen, das Umplatzieren von Holzrügen mit einem Mistkran und mit dem Traktor auf der Wippe die Balance halten – ein Klassiker – waren nur einige knifflige Aufgaben, die es zu bewältigen galt. Die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer wurden mehr oder weniger lautstark angefeuert oder mit Tipps ein-

gedeckt. Dazu mussten 20 Theoriefragen zum Strassenverkehr und sechs Fragen zur Traktorentechnik innert jeweils zehn Minuten beantwortet werden. Die Auswertung durch LVLT-Präsident Anton Moser und seine Helfer erfolgte an Ort und Stelle. Der Mühe Lohn war ein schönes Schweizer Sackmesser für alle Teilnehmenden. Dazu gab es für die Erstrangierten jeder Kategorie schöne Naturalgaben.

### Landjugend Sempach

Hatte in der Nacht zuvor noch der Föhn getobt und die Markierungen und Abschrankungen des Parcours durcheinandergewirbelt, herrschte am Austragungstag wechselndes, aber meist sonniges warmes Wetter, und an der von der Landjugend Sempach betriebenen Festwirtschaft und am Glacestand lief es rund. Für die Kinder war sogar ein kleiner Streichelzoo eingerichtet. Zwei Jung-Handörgeler, Söhne des ehemaligen LVLT-Geschäftsführers Arthur Koch, rahmten den Anlass musikalisch ein. Zum Rahmenprogramm gehörte eine Ausstellung von Oldtimer-Traktoren. Die Freunde alter Landmaschinen Zentralschweiz hatten dazu nicht weniger als drei Dutzend prächtig herausgeputzter Traktoren aufgefahren, die eingehend bestaunt wurden. ■



SVLT  
ASETA

# Fahrkurs G40

## Kursorte und Kursdaten 2012

Änderungen vorbehalten

<b>Aarberg BE</b>	19.07+24.07 26.07+31.07	30.08+04.09	<b>Lindau ZH</b>	13.09+18.09 15.11+20.11
<b>Balgach SG</b>	12.07+17.07	25.10+30.10	<b>Lyss BE</b>	13.09+18.09 15.11+20.11
<b>Bazenheid SG</b>	28.06+03.07 09.08+14.08	25.10+30.10 08.11+13.11	<b>Lyssach BE</b>	15.06+19.06 06.09+11.09 15.11+20.11
<b>Biberbrugg SZ</b>	18.07+24.07		<b>Marthalen ZH</b>	21.06+26.06 05.07+10.07
<b>Brunegg AG</b>	26.07+30.07	04.10+09.10	<b>Mettmenstetten ZH</b>	05.07+10.07 23.08+31.08
<b>Bülach ZH</b>	12.07+17.07	18.10+23.10	<b>Moudon VD</b>	12.07+17.07 18.10+23.10
<b>Bulle FR</b>	09.07+18.07 15.08+22.08 13.09+18.09	26.09+03.10 18.10+23.10 24.10+31.10	<b>Niederurnen GL</b>	09.08+14.08 21.06+26.06 02.11+06.11
<b>Claro TI</b>	31.08+04.09		<b>Nyon VD</b>	15.11+20.11 22.11+27.11
<b>Corcelles-près-Payerne VD</b>	20.06+27.06 29.08+05.09	12.09+19.09 07.11+14.11	<b>Oensingen SO</b>	19.07+24.07 26.07+30.07 04.10+09.10 02.11+06.11
<b>Courtételle JU</b>	04.07+10.07 23.08+28.08	20.09+25.09	<b>Saanen BE</b>	23.08+28.08
<b>Düdingen FR</b>	05.07+10.07 06.09+11.09	25.10+30.10	<b>Salez SG</b>	09.08+14.08 18.10+23.10
<b>Frauenfeld TG</b>	21.06+26.06 26.07+31.07 06.09+11.09	18.10+23.10 01.11+06.11	<b>Schöftland AG</b>	13.09+18.09
<b>Gossau ZH</b>	17.07+25.07 23.08+28.08	11.10+16.10	<b>Schwarzenburg BE</b>	16.08+21.08 18.10+23.10
<b>Hohenrain LU</b>	28.06+03.07 23.08+28.08	25.10+30.10	<b>Schwyz SZ</b>	19.06+25.06 05.07+10.07
<b>Ilanz GR</b>	16.08+21.08		<b>Sion VS</b>	06.09+11.09 25.10+30.10
<b>Interlaken BE</b>	23.08+28.08		<b>Sissach BL</b>	21.06+26.06 10.08+17.08
<b>Kägiswil OW</b>	19.07+24.07	27.09+03.10	<b>Sitterdorf TG</b>	28.06+03.07 30.08+04.09
<b>La Sarraz VD</b>	23.08+28.08	06.09+11.09	<b>Sursee LU</b>	19.07+24.07 11.10+16.10
<b>Landquart GR</b>	05.07+10.07 06.09+11.09	04.10+09.10	<b>Tramelan BE</b>	05.07+10.07 06.09+11.09
<b>Langnau i. E. BE</b>	14.06+19.06 12.07+17.07 09.08+14.08	20.09+25.09 11.10+16.10 08.11+13.11	<b>Tuggen SZ</b>	09.08+14.08 23.08+28.08
<b>Les Hauts-Geneveys NE</b>	08.08+13.08 29.08+04.09	11.10+16.10	<b>Visp VS</b>	16.08+21.07 22.11+27.11
			<b>Willisau LU</b>	21.06+26.06 12.09+18.09
			<b>Zweisimmen BE</b>	19.07+24.07 20.09+25.09
			<b>Zwingen BL</b>	16.08+21.08

Der Fahrkurs G40 kann nach bestandener Führerprüfung Kat. F/G besucht werden. Er wird im Führerausweis eingetragen und berechtigt ab dem 14. Altersjahr zum Lenken von landwirtschaftlich immatrikulierten Traktoren und Ausnahmefahrzeugen bis 40 km/h. Die maximal fünf Teilnehmenden pro Kurs (zwei Tage mit 20 Lektionen) erleben eine intensive Schulung und eignen sich eine solide Fahrpraxis an. Die Kursinstructoren sind Lastwagenfahrlehrer mit einer speziellen Aus- und Weiterbildung für landwirtschaftliche Motorfahrzeuge.

**Eine frühzeitige Anmeldung für den passenden Kursort und das passende Kursdatum lohnt sich. Die Kursbestätigung zum G40-Fahrkurs gilt als Ausweis, mit dem ein 40-km/h-Traktor (ohne Anhänger) zu Übungszwecken für die Dauer von einem Monat gefahren werden darf.**

**Wer den G40-Fahrkurs erfolgreich besucht hat, erhält von der Vaudoise-Versicherung einen Bon im Wert von CHF 100.- (Gültigkeitsdauer zwei Jahre). Dieser kann beim Abschluss einer Motorfahrzeughaftpflichtversicherung für sich selbst oder für ein anderes Familienmitglied im gleichen Haushalt eingelöst werden.**

**Bedingungen:** Die Bestätigung über die Durchführung eines ausgewählten Kurses und die Rechnungen werden rund zwei Wochen vor dem ersten Kurstag verschickt. Bei Abmeldung weniger als 14 Tage vor Kursbeginn wird ein Unkostenbeitrag von CHF 60.- erhoben. Nichterscheinen am Kurs berechtigt den SVLT, das volle Kursgeld zu verlangen. ■

Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen:

[www.fahrkurse.ch](http://www.fahrkurse.ch)



**vaudoise**

## Anmeldung Fahrkurs G40

Kursort	Kursdatum
Name/Vorname	
Geburtsdatum	
Adresse	
PLZ, Wohnort	
Telefon	Mobile

### Nummer des Führerausweises (Feld 5 auf dem FAK)

<input type="text"/>									
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

Ich habe von den Teilnahmebedingungen Kenntnis genommen.

Datum und Unterschrift

Unterschrift der Eltern  
oder des Lehrmeisters

Einsenden an: SVLT, Postfach, 5223 Riniken,  
Tel. 056 462 32 00, Fax 056 462 32 01, E-Mail: info@agrartechnik.ch

# Thurgauer Wettpflügen 2012 im August in Bottighofen



Thurgauer Wettpflügen findet erstmals im Raum Bodensee statt.

Das 46. Thurgauer Wettpflügen wird das erste Mal im Raum Bodensee ausgetragen,

ist auf jeden Fall ein Muss. Sie haben für die Spaltfurche 20 Minuten Zeit, danach

auf Betreiben der Familie Sahli und Familie Rutishauser. An diesem Sonntag messen sich rund 50 Pflüger am Wettpflügen. Es gibt zwei Kategorien. Für jene der Ausscheidung qualifizieren sich die Pflüger mit einer guten Arbeit für die Schweizer Meisterschaft. Sie pflügen ein Trapez und müssen Tiefe, Gerade, Zeit und noch vieles mehr beachten. Konzentration

ist eine Bewertungspause. Dann wird noch 160 Minuten weitergepflügt. Die drei Erstplatzierten des Kantons dürfen an der Schweizer Meisterschaft 2013 teilnehmen. Leider getrauen sich viele junge Pflüger/innen nicht in der Kategorie Ausscheidung zu pflügen, weil es einen grösseren Zeitaufwand bedeutet. Auch muss der Pflug immer wieder umgebaut und etwas Neues gemacht werden. Das kostet viel Geld und Zeit.

Beim Plauschpflügen, neu ab 14. Jahren, ist das Alter unbeschränkt (Achtung Ausweiskontrolle). Jeder hat mit einem Ein- oder Zweischarfplug ein Rechteck zu pflügen. Es kommt auch wieder auf Tiefe, Gerade, Zeit und vieles mehr an. Auch beim Plauschpflügen haben die Pflüger für die Spaltfurche 20 Minuten Zeit, nachher ist eine Bewertungspause. Weitergepflügt wird nochmals 120 Minuten lang.

Die drei am schönsten geschmückten Traktoren werden durch eine Fachjury bewertet.

Weitere Attraktionen sind Pferdekutschenfahrten, die grosse Maschinenausstellung, ein Kinderparadies mit Sandhaufen, Badebecken und Spieleck sowie eine Festwirtschaft. ■



## Traktorengeschicklichkeitsfahren der Sektionen im Überblick (siehe auch Sektionsnachrichten)

### Bern

**Datum/Zeit:** Sonntag, 17. Juni 2012, 9 Uhr  
**Austragungsort:** Areal der Althaus AG in Ersigen

**Besonderes:** Anmeldung am Wettkampftag bedingt möglich (letzte Startzeit 15 Uhr); die besten Bernerinnen und Berner qualifizieren sich für die Schweizer Meisterschaft vom 26. August 2012 im Kanton Jura.

### Solothurn

**Datum/Zeit:** Sonntag, 24. Juni, 9 Uhr  
**Austragungsort:** Areal der Landi Wasseramt, Subingen.  
**Besonderes:** Gruppenwettkampf (Dreiergruppen) ab 15 Uhr, Parcours-Junior und Kinder-Traktorrennen



### Schwyz/Uri

**Datum/Zeit:** Sonntag, 8. Juli, 9 bis 16 Uhr

**Austragungsort:** Markthalle Rothenthurm

**Besonderes:** Kinderspielplatz; Frühstarter erhalten bei Anmeldung vor 11 Uhr ein Gratisgetränk; jeder Teilnehmer erhält einen Preis

**Anmeldung:** Vor Ort von 9 bis 14 Uhr



### Neuenburg

**Datum/Zeit:** Sonntag, 29. Juli, 9.30 bis 17 Uhr

**Austragungsort:** Les Ponts-de-Martel

**Besonderes:** Kinderparcours für Vier- bis Achtjährige und für Acht- bis Vierzehnjährige; jeder Teilnehmer erhält einen Preis

**Anmeldung:** Auf Platz (mit Führerschein)



### Zürich

**Datum/Zeit:** Sonntag, 19. August, 9 bis 17 Uhr

**Austragungsort:** Rafzerfeld

**Anmeldung:** Am Sonntag auf Platz, bis spätestens 13 Uhr

**Besonderes:** Ins Traktorenfest mit Zürcher Wettpflügen (Samstag, 18. August, ab 13.30 Uhr) und Schweizer Meisterschaft Wettpflügen (am Sonntag ab 11 Uhr) integriert.

## Volle Kraft voraus in die Tractor-Pulling-Saison 2012



### Volle Kraft voraus in die Tractor-Pulling-Saison 2012.

Von Juni bis September geht quer durchs Schweizerland noch sieben Mal die Post ab: Die Tractor-Pulling-Saison hat bereits begonnen und erfreut sich steigender Zuschauserzahlen. Die kommenden Daten und Austragungsorte: 25./26. Juni Dürnten ZH, 1. bis 3. Juli Zimmerwald BE, 23./24. Juli Schwadernau BE, 6./7. August Bavois VD, 12. bis 14. August Arisdorf BL, 27./28. August Knutwil LU und 10./11. September Boudevilliers NE. Ohne Ausnahme gibt es jeweils einen Meisterschaftslauf, Gardenpulling und Austragungen in der Standard- sowie Sport- und Supersportklasse. Weitere Angaben unter [www.tractorpulling.ch](http://www.tractorpulling.ch)



SVLT  
ASETA

## Werkstattkurse

# Kurszentrum Riniken

Verlangen Sie die ausführlichen Kursinformationen bei:  
Schweizerischer Verband für Landtechnik (SVLT)  
Ausserdorfstrasse 31, 5223 Riniken, www.agrartechnik.ch  
zs@agrartechnik.ch, Tel. 056 462 32 00, Fax 056 462 32 01

### Schweißen

**Schutzgasschweißen SMS** **2 Tage, CHF 590.– (790.–)**  
MAG-Schweißen an Profilen von 3 bis 8 mm und Blechen von 1 bis 2 mm, in verschiedenen Positionen. Kenntnisse über Metalle, Drahtelektroden und Schutzgase. 25.–26.9.2012; 30.–31.10.2012

**Elektrodenschweißen SES** **2 Tage, CHF 590.– (790.–)**  
Stahl in verschiedenen Stärken und Positionen schweißen. Kenntnisse über Metalle, Elektroden und Hartauftragschweißen.  
12.–13.11.2012

**Autogenschweißen/Hartlöten SAL** **2 Tage, CHF 590.– (790.–)**  
Feinbleche und Röhren schweißen. Verzinkten Stahl, Kupfer und Messing hartlöten. Schneidbrenner bedienen für Schneiddicke bis 50 mm.  
21.–22.11.2012

### Kommunal- und Gartenbaumaschinen

**Unterhalt von Motorsensen, Kettensägen und Heckenscheren MGK**  **1 Tag, CHF 240.– (340.–)**  
Wartungsarbeiten am Motor. Pflege von Antriebswelle und Schwert. Schärfen der Kette, Mähzscheibe, Heckenschere. Störungen beheben. Stilllegung für die Winterpause.  
20.9.2012; 25.10.2012

**Unterhalt von Motorgeräten mit 4-Takt-Motoren MRG**  **1 Tag, CHF 240.– (340.–)**  
Wartungsarbeiten an Benzin- und Dieselmotoren, Rasenmäher, Rasentraktor, Bodenfräse. Messer schärfen. Kommunalmähbalken einstellen. Störungen beheben. Stilllegung für die Winterpause.  
18.9.2012; 23.10.2012

### Elektrik und Beleuchtung

**Fahrzeugelektrik EFZ**  **1 Tag, CHF 240.– (340.–)**  
Anhängerbeleuchtung nachrüsten und instand setzen, Richtungsanzeige und Lichtanlage am Traktor reparieren. Störungen an Anlasser und Vorglühanlage beheben.  
28.9.2012; 2.11.2012

**Hydraulik** **1 Tag, CHF 240.– (340.–)**  
Wartung von Hydraulikanlagen, Zylinder reparieren, Montieren von Stahlrohr- u. Schlauchleitungen. Pumpen, Ventile, Hydromotoren.  
15.11.2012

### Oldtimer restaurieren

**Traktoren und Einachser TOZ**  **5 Tage, CHF 950.– (1150.–)**  
Einstell- und Abdichtarbeiten an Motor und Getriebe. Reparaturarbeiten an Vorderachse, Lenkung und Bremse. Elektrische Anlage und Beleuchtung instand stellen.  
5.–9.11.2012

## Werkstattlehrgang K 25



### Ausbildung in Schweißtechnik, Metallkonstruktionen, Wartungs- und Reparaturarbeiten an Maschinen, Traktoren K 25.

**25 Tage, CHF 2350.– (Nichtmitglieder CHF 2550.–).**

5 Wochen intensive Praxis in der Werkstatt, aufgeteilt in 8 Module:

- MAG-Schutzgas- und Elektrodenschweißen
- Autogenschweißen, Schneidbrennen, Hartlöten
- Metallkonstruktionen nach eigenem Bedarf anfertigen
- Bremsen, Beleuchtung und Aufbauten von Anhängern reparieren oder umändern
- Bodenbearbeitungsgeräte, Futtererntemaschinen reparieren
- Gelenkwellen, Hydraulikzylinder und -leitungen reparieren
- Dieselmotoren/Traktoren/Hoflader warten und reparieren
- Fahrzeugelektrik reparieren und nachrüsten

Verlangen Sie den ausführlichen Kursbeschrieb.

19.11.–21.12.2012; 21.01.–22.02.2013

**Zu reparierende Maschinen können mitgebracht werden (auf Anmeldetalon vermerken)**

**Preise in Klammern () gelten für Nichtmitglieder**

Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen:

[www.fahrkurse.ch](http://www.fahrkurse.ch)

### Kursanmeldung

Kurstyp (Buchstabenfolge)

Kursdatum  Mitglied-Nr.

Name

Adresse

PLZ, Ort

Telefon  Fax

E-Mail

Datum und Unterschrift

Ich will von den Tarifen für Mitglieder profitieren und werde Mitglied

Ich bringe folgende Maschinen, Geräte mit zum Kurs:

Brief oder Fax an **SVLT, Ausserdorfstrasse 31, 5223 Riniken, Telefon 056 462 32 00, Fax 056 462 32 01**